

2. ORT I



Foto Dirk Brömmel, aus: dazwischen, architekturbild, European Architectural Photography Prize 2011

02VL_1



2. ORT I

- 2. 1 ZUM BEGRIFF „ORT“
 - 1. 1 Landschaft
 - 1. 2 Siedlung
 - 1. 3 Stadt

- 2. 2 AUSGANGSSITUATION 19. JAHRHUNDERT
 - 2. 1 Fortschritte in der Landwirtschaft
 - 2. 2 Prekäre soziale Verhältnisse
 - 2. 3 Trennung von öffentlichem und privatem Eigentum

- 2. 3 DIE POSTLIBERALE STADT
 - 3. 1 Paris, Haussmann (1809 - 1891)
 - 3. 2 Barcelona, Cerda (1815-1887)
 - 3. 3 Berlin, Hobeck (1825 - 1902)

Foto Dirk Brömmel, aus: dazwischen, architektur bild, European Architectural Photography Prize 2011



2. ORT I

- 2. 1 ZUM BEGRIFF „ORT“
 - 1. 1 Landschaft
 - 1. 2 Siedlung
 - 1. 3 Stadt

- 2. 2 AUSGANGSSITUATION 19. JAHRHUNDERT
 - 2. 1 Fortschritte in der Landwirtschaft
 - 2. 2 Prekäre soziale Verhältnisse
 - 2. 3 Trennung von öffentlichem und privatem Eigentum

- 2. 3 DIE POSTLIBERALE STADT
 - 3. 1 Paris, Haussmann (1809 - 1891)
 - 3. 2 Barcelona, Cerda (1815-1887)
 - 3. 3 Berlin, Hobeck (1825 - 1902)



BEGRIFFSHERLEITUNG

ORT

Ort

Ethymologie

mittelhochdeutsch für „Ende, Ecke, Spitze“

Bezeichnung der Klinge einer Hieb- und Stichwaffe

demnach ist ORT die Bezeichnung für eine genau bestimmbare, unverwechselbare Stelle

„räumlich besonders herausgehobener Platz“

präzise verordnete Stelle - Orientierung

Ort

Nutzen für die Gesellschaft

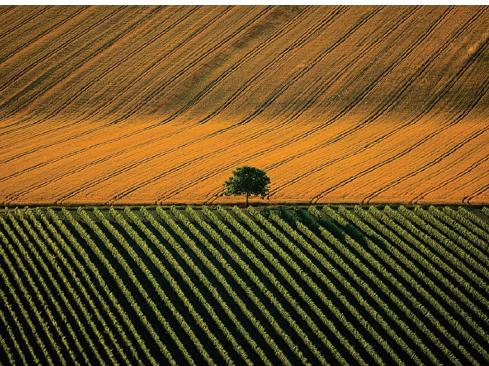
Abbild historischer und kultureller Prozesse

Einmaligkeit und Erinnerungswert

Besitz von besonderen Merkmalen

Gesamtheit der vorgefundenen Werte: Volumen, Formen, Materialien, Oberflächen, Geräusche, Gerüche ...

Fernsicht auf Akropolis, Foto von Simon Fässler, Seminarreise Athen FS2011



ZUM BEGRIFF „ORT“

LANDSCHAFT

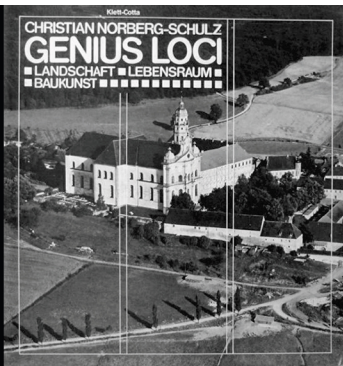
Landschaft agrarisch genutzte Landschaft
von Menschen kontrolliert
ein natürliches Artefakt

Landschaft und Siedlung

„Die Umwelt in der wir uns orientieren, mit der wir uns identifizieren und die wir mittels unserer Erinnerung erkennen, ist vor allem die Landschaft“

(aus *Genius Loci*, Norberg-Schulz, 1989, S. 182)

Agrarlandschaft nahe Cognac, Frankreich



ZUM BEGRIFF „ORT“

LANDSCHAFT UND SIEDLUNG

GENIUS LOCI

Verhältnis zwischen Architektur und Landschaft

Genius Loci - Landschaft, Lebensraum, Baukunst , Norberg-Schulz

Buchcover



ZUM BEGRIFF „ORT“

SIEDLUNG

Siedlung - Ort, wo Menschen in Gebäuden zum Zwecke des Wohnens und Arbeitens zusammen leben.

Dazu gehören auch Bauten der Wirtschaft, Kultur, des Sozialwesens und des Verkehrs.

Siedlung - Orientierung | Übersicht | Schutz

Identifikation | Ankommen | Qualitäten

Indemini, Gamberogno, Ticino, Schweiz



ZUM BEGRIFF „ORT“

SIEDLUNG

Ländliche und Städtische Siedlungsformen

Einzelnsiedlung Einzelhof | Streusiedlung

Gruppensiedlung Einschicht | Weiler | Rotte | Dorf | Markt | Stadt

Genius Loci - Landschaft, Lebensraum, Baukunst , Norberg-Schulz

Calcata, Italien



ZUM BEGRIFF „ORT“

SIEDLUNG

SIEDLUNGSFORMEN

Haufensiedlung

Reihen- oder Strassensiedlung

Rundling, Figürliche Siedlung

Genius Loci - Landschaft, Lebensraum, Baukunst , Norberg-Schulz

Haufensiedlung im Maggiatal (TI), Strassendorf La Sagne (JU), Regensberg (ZH)



ZUM BEGRIFF „ORT“

SIEDLUNG

SIEDLUNGSFORMEN

Städte als Dokument kultureller & sozialer Geschichte von Menschen, die sich zusammenfinden und siedeln [→ spezifische Charakteristika]

Nach Norberg - Schulz haben Siedlungsformen 3 generelle Komponenten:

1. Morphologie: bezeichnet die Studie der räumlichen Grenzen (gebaute Form & formale Artikulation und Beziehungen zwischen Innen und Aussen)
2. Topologie: Räumliche Ordnung, gegliedert durch Zentren, Wege und Domänen
3. Typologie: Bautypen, lokale und temporäre Komponenten sind der Kontext und das Programm

Genius Loci - Landschaft, Lebensraum, Baukunst, Norberg-Schulz

Luftbild Gallipoli, Apulien, Italien & Bern, Die zähringische Gründungsstadt



ZUM BEGRIFF „ORT“

SIEDLUNG

STÄDTE | CHARAKTER | MATERIALIEN

Hamburg	Backstein
Zürich	Putz
San Gimignano	Sandstein

Genius Loci - Landschaft, Lebensraum, Baukunst, Norberg-Schulz

Luftbild Speicherstadt Hamburg, Luftbild Altstadt Zürich, Luftbild San Gimignano



ZUM BEGRIFF „ORT“

STADT

FIGUR UND GRUND | ÖFFENTLICHER UND PRIVATER RAUM

Giambattista Nolli, Plan von Rom (Ausschnitt), 1748



ZUM BEGRIFF „ORT“

STADT

STADTRAUM

Aussenräume, Strasse und Platz als Orte der Begegnung
Qualität des Stadtraums entscheidet über die Qualität der Stadt

Via Condotti, Rom



ZUM BEGRIFF „ORT“

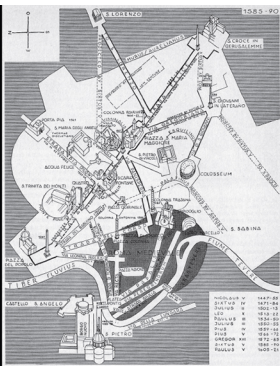
STADT

STADTRAUM

Stadtraum unterliegt folgenden Voraussetzungen:

1. Kontinuierliche Begrenzung
2. gute Orientierung
3. identitätsstiftende und merkfähige Gestalt der räumlichen Figuren

Luftbild Lucca, Italien, Altstadt von Lucca, Foto 2007



ZUM BEGRIFF „ORT“

STADT

STADTRAUM

BEISPIEL: ROM

Stadtraum unterliegt folgenden Voraussetzungen:

1. Kontinuierliche Begrenzung
2. gute Orientierung
3. identitätsstiftende und merkfähige Gestalt der räumlichen Figuren

Plan für die Umgestaltung Roms zur Pilgerstadt unter Papst Sixtus V, 1585-1590



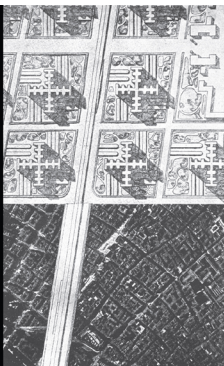
ZUM BEGRIFF „ORT“

STADT

ERINNERUNG

Stadt bleibt aufgrund ihrer räumlichen Figuren und ihrer Monumente / Landmarks in Erinnerung

Piranesi, Piazza del Popolo, Vedute di Roma, 1748 oder früher



ZUM BEGRIFF „ORT“

STADT

STADTKÖRPER UND DICHT

Ursprünglich: Grund = Gebäudestruktur
Figur = Öffentlicher Raum
Baumasse als raumdefinierende Textur
Subtraktives Modell

Plan Voisin: Grund = Landschaft
Figur = Gebäude
Gebäude als raumverdrängendes Objekt
Additives Modell

Le Corbusier, Plan Voisin für Paris, 1925



2. ORT I

- 2. 1 ZUM BEGRIFF „ORT“
 - 1. 1 Landschaft
 - 1. 2 Siedlung
 - 1. 3 Stadt

- 2. 2 AUSGANGSSITUATION 19. JAHRHUNDERT
 - 2. 1 Fortschritte in der Landwirtschaft
 - 2. 2 Prekäre soziale Verhältnisse
 - 2. 3 Trennung von öffentlichem und privatem Eigentum

- 2. 3 DIE POSTLIBERALE STADT
 - 3. 1 Paris, Haussmann (1809 - 1891)
 - 3. 2 Barcelona, Cerda (1815-1887)
 - 3. 3 Berlin, Hobeck (1825 - 1902)

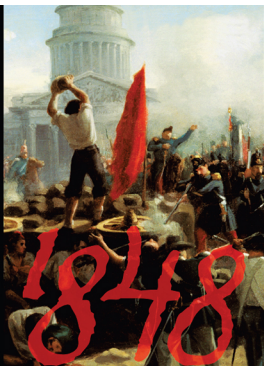


AUSGANGSSITUATION 19. JAHRHUNDERT

POLITIK | GESELLSCHAFT

- 1776 Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von Amerika
- 1789 Sturm auf die Bastille | Beginn der Französischen Revolution
- 1793 Hinrichtung Louis XVI und seiner Frau Marie-Antoinette
- 1804 Napoleon krönt sich zum Kaiser
- 1814 / 15 Wiener Kongress Neuordnung Europas
- 1830 Julirevolution Paris
- 1848 Deutsche Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche
- 1849 Revolution in Europa - in Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich

Déclaration des Droits de l'Homme et du Citoyen de 1789, Jean-Jacques-Francois Le Barbier (1738- 1826)



AUSGANGSSITUATION 19. JAHRHUNDERT

POLITIK | GESELLSCHAFT

- 1849 die Revolutionen in Europa scheitern
- danach Rückklapp in alte hierarische Strukturen
- Gründung der Nationalstaaten - Wandel von Fürstentreue zur Vaterlanstreue
- 1852 Zweites Kaiserreich unter Napoleon III
- Erstarken der Wirtschaft - Kunst und Literatur blühen auf - Biedermeierzeit
- Zeit der Kolonien - Imperialismus
- 1870 Deutschland -Frankreich Krieg, Niederlage Frankreichs
- Napoleon III wird abgesetzt
- 1871 Gründung des Deutschen Reichs

Buchcover „Revolution in Europa 1848“, Mike Rapport



AUSGANGSSITUATION 19. JAHRHUNDERT

STADT | BEVÖLKERUNG

Industrialisierung - wirtschaftlicher Aufschwung

Zunahme der produzierten Güter - verbesserte Lebensumstände

Sinken der Sterblichkeitsrate - Anwachsen der Bevölkerung

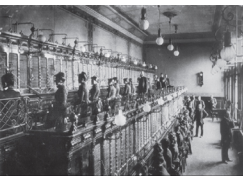
Entwicklung neuer Verkehrsmittel und -wege, Eisenbahnbau - Anstieg der Mobilität

Ausbau des Nahverkehrs um 1880

durch Wachstum der Städte und Mobilität - Zersiedelung des Umlandes



Mechanisierung der Agrarwirtschaft, Verbreitung von Manufakturen als Ablösung der Heimarbeit, alles um 1900



AUSGANGSSITUATION 19. JAHRHUNDERT

STADT | BEVÖLKERUNG

Erstarken des Bürgertums | Forderungen an den Staat

Staat wird in die Verantwortung genommen für die Gesellschaft

Landflucht | Kleinbauern drängen in die Städte | Pauperismus

Verstädterung Europas 1800 - ca. 19 Mio. Städter und 1900 - ca. 108 Mio. Städter

Technische Neuerungen [Telegrafenamtl], Emanzipation des Bürgertums, Elend der Mittellosen [Gängeviertel Hamburg], alles um 1900



AUSGANGSSITUATION 19. JAHRHUNDERT

POSTLIBERALE STADT

Unstrukturiertes Wachstum der Städte | schlechte Lebensbedingungen

Erste staatliche Steuerung gesellschaftlicher Bereiche

Kontrolle des städtischen Wachstums | Bauvorschriften

Wachstumshindernisse werden beseitigt | Schleifen der Stadtmauern

Trennung von Boden in städtische Infrastruktur/Verwaltung und Privateigentum

mehr Wohnraum in den Städten verdrängt die Industrie in Randbereiche

Dichte in Wohngebieten soll durch öffentliche Grünflächen ausgeglichen werden

Georges-Eugène Haussmann mit Napoleon III

CAMILLO SITTE
DER STÄDTEBAU
NACH SEINEN
KÜNSTLERISCHEN GRUNDSÄTZEN

Jeder, der in dem Plane seiner eigenen Stadt etliche schiefe Winkel und Plätze sucht, kann sich davon überzeugen, dass sie in der Erinnerung als ganz oder doch nahezu regulär und gradlinig haften blieben. Die weltberühmte Piazza d'Erbe von Verona ist gewiss Vielen in Erinnerung, theils aus der Natur,

theils aus Bildern, schwerlich wird aber dabei die grosse Unregelmäßigkeit dieses Platzes zum Bewusstsein gekommen sein. Dass dieser Platz solche bedeutende Unregelmäßigkeiten in der Umgebung aufweist, wurde sicher meist nicht wahrgenommen. Ganz natürlich, denn nichts ist schwerer, als aus der perspectivischen Ansicht den Grundriss eines Platzes zu entwickeln, zum gar erst aus der Entzerrung, besonders wenn man während des Ablickens auf diesen Umstand gar nicht dachte, sondern sich bloß dem Genusse all der schönen Dinge hingab, die man hier nichtlich sehen kann. (...) In unserem öffentlichen Leben hat sich aber Vieles un-



widerrüchlich gründen, was manchen alten Bauformen ihre einstige Bedeutung entzieht. (...) Auch die Kunstwerke wandern von den Strassen und Plätzen immer mehr und mehr in die Kunstgänge der Museen, und ebenso verschwindet das künstlerische Getriebe der Volksfeste, Faschingszüge, sonzi-

ger Umzüge kirchlicher Processionen, der theatralischen Aufführungen auf öffentlichen Märkten u. dgl. mehr. Das Volkleben zieht sich seit Jahrhunderten stetig, hauptsächlich aber in neuerer Zeit, von den öffentlichen Plätzen zurück, wodurch ein gut Theil ihrer einstigen Bedeutung verloren ging und es so beinahe begreiflich wird, warum das Verständnis für schöne Platzanlagen in der grossen Menge bereits so arg verschwunden konnte. Das Leben der Alten war eben der künstlerischen Durchbildung des Städtebaus entschieden günstiger als unser mathematisch abgegriffenes modernes Leben, in dem der Mensch förmlich selbst zur Maschine wird (...).

Birkhäuser

ZUM BEGRIFF „ORT“

STADT

CAMILLO SITTE, 1889

Der Städtebau nach seinen künstlerischen Grundsätzen

Antwort auf die Stadtplanungen in der 2. Hälfte des 19. Jh.

Kritik am pragmatischen Städtebau der Ingenieure

Lob für die mittelalterliche Stadt mit ihren Qualitäten

Buchcover



2. ORT I

- 2. 1 ZUM BEGRIFF „ORT“
 - 1. 1 Landschaft
 - 1. 2 Siedlung
 - 1. 3 Stadt

- 2. 2 AUSGANGSSITUATION 19. JAHRHUNDERT
 - 2. 1 Fortschritte in der Landwirtschaft
 - 2. 2 Prekäre soziale Verhältnisse
 - 2. 3 Trennung von öffentlichem und privatem Eigentum

- 2. 3 DIE POSTLIBERALE STADT
 - 3. 1 Paris, Haussmann (1809 - 1891)
 - 3. 2 Barcelona, Cerda (1815-1887)
 - 3. 3 Berlin, Hobeck (1825 - 1902)



DIE POSTLIBERALE STADT - PARIS

Luftbild Paris



DIE POSTLIBERALE STADT - PARIS

GEORGES-EUGENE HAUSSMANN

1809 Paris - 1891 Paris

Präfekt unter Napoleon III
Umplanung Paris 1851 - 70
Rücktritt 1870

Georges-Eugène Haussmann, Portrait



DIE POSTLIBERALE STADT - PARIS

HAUSSMANNPLAN

1. Kontrolle des städtischen Wachstums
2. Trennung von Privatem und Schaffung von Öffentlichem Raum (Enteignung)
3. Neue breitere Strassen | Neue Technische Infrastrukturen, Kanalisation
5. Neue sekundäre Infrastrukturen: Schulen, Krankenhäuser, Kollegien, Kasernen, Gefängnisse, öffentliche Parks
6. Neue Verwaltungsstruktur: Eingemeindungen | Einteilung in 20 Arrondissements
7. Neue Landmarks, neue Verknüpfungen
8. Bessere Orientierung
9. Fassaden, Aufwertung des Strassenraums

Georges-Eugène Haussmann, Übersichtsplan Paris, 1871



DIE POSTLIBERALE STADT - PARIS

HAUSSMANNPLAN

Verkehrsnetz

Schema der wichtigsten Arbeiten Haussmanns in Paris (neue Strasse / schwarz, neue Stadtteile / Kreuzschraffur)

DIE POSTLIBERALE STADT - PARIS

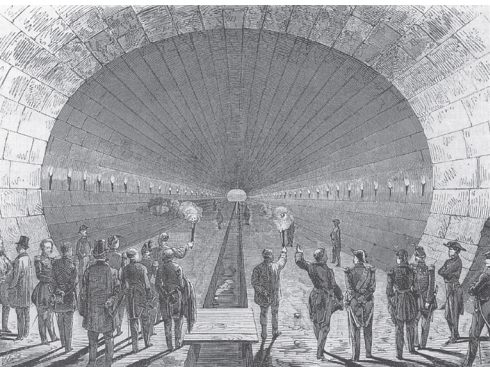
HAUSSMANNPLAN

Parzellenstruktur | neue Blöcke | Dreiecksparzellen | neue Grundrisstypologien



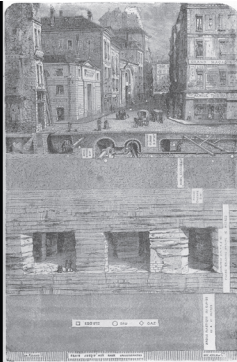
Rue Eugène Sue, Rue Simart, Parzellierung, Schwarzplan und Grundrissplan

DIE POSTLIBERALE STADT - PARIS

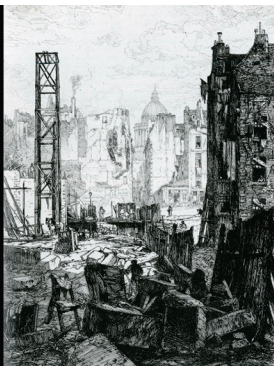


Sammelleitung, Perspektive

DIE POSTLIBERALE STADT - PARIS



Schnitt durch eine Strasse



DIE POSTLIBERALE STADT - PARIS

HAUSSMANNPLAN

Abbruch im mittelalterlichen Paris für den Haussmannplan



DIE POSTLIBERALE STADT - PARIS

HAUSSMANNPLAN

Boulevard Sébastopol und Malesherbes, Paris



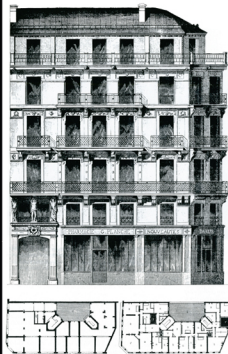
DIE POSTLIBERALE STADT - PARIS

HAUSSMANNPLAN

Anonym, Fassadentypologie in der Rue de Castiglione, Paris

DIE POSTLIBERALE STADT - PARIS

HAUSSMANNPLAN



Pariser Haus - Grundriss Parterre mit Läden & bürgerlichen Wohnungen

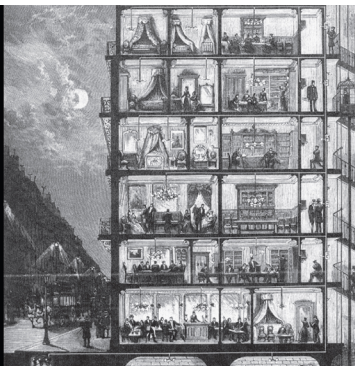
DIE POSTLIBERALE STADT - PARIS

HAUSSMANN UND FRANCOIS



Hotel Fouquet's Barriere, Champs-Elysees, Edouard Francois, 2005

DIE POSTLIBERALE STADT - PARIS



Soziale Belegung, vertikale Differenzierung der Etagen, nach Haussmann

DIE POSTLIBERALE STADT - PARIS



Soziale Belegung, vertikale Differenzierung der Etagen, vor Haussmann

DIE POSTLIBERALE STADT - PARIS

DER ÖFFENTLICHE RAUM



Gustave Caillebotte, Paris Street on a rainy day, 1877

DIE POSTLIBERALE STADT - BARCELONA



Luftbild Barcelona

DIE POSTLIBERALE STADT - BARCELONA



Barcelona, Luftbild: Altstadt und Eixample Barcelona



DIE POSTLIBERALE STADT - BARCELONA

ILDEFONSO CERDÀ

1815 Centelles - 1879 Santander

Stadterweiterung Ensanche / Eixample für Barcelona 1859

Eixample - Eine Stadterweiterung und
kein „Umbau“ der bestehenden mittelalterlichen Stadt

Ildefonso Cerdà, Portait

DIE POSTLIBERALE STADT - BARCELONA

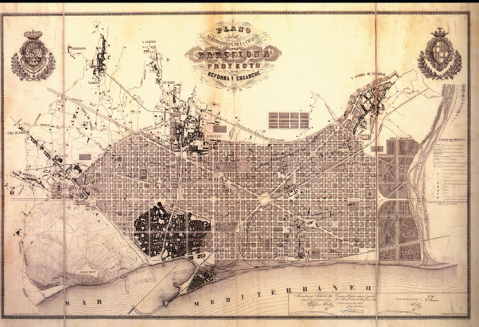
MASSNAHMEN ZUR STADTERWEITERUNG 19. JAHRHUNDERT

Gleichförmige Erweiterung auf einer Fläche 10 x Altstadt

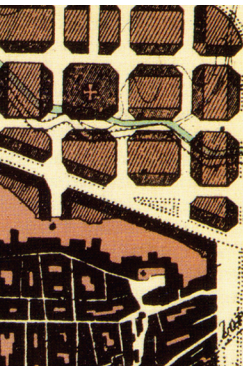
Einheitliches Blockraster

Gleichwertige Strassen (Breite 20m)

Zwei Diagonalen als Hauptstrasse



Situationsplan Ensanche / Eixample Barcelona, 1859



DIE POSTLIBERALE STADT - BARCELONA

VERGLEICH: PLANUNG CERDÀ UND AUSFÜHRUNG DER BLOCKS - SEHR HOHE DICHTe

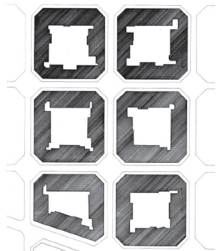
Unterschätzung der Kräfte von Privatbesitz und Spekulation auf dem freien Markt:

1. Vorgesehene Bebauung nur an zwei Seiten des Blocks
2. Unregelmässige Bebauung der Blockseiten
3. Limit von 4 Stockwerken je Haus
4. 28% bebaute Fläche je Block

Im Laufe der etwa 100 Jahre, der Umsetzung des Plans: Vervierfachung der Wohndichte

1. Alle 4 Blockseiten wurden bebaut
2. Erhöhung der Stockwerke bis zu 9 stöckigen Gebäuden
3. Durch intensive Bebauung der Innenhöfe fast 90% überbaute Fläche in einem Block
4. Mittelklasse verdrängte die ärmeren Schichten in den industrialisierten Stadtrand und die heruntergekommenen Viertel im Stadtkern

Barcelona, Situationsplan: Ausschnitt Planung Cerdà, Luftbild: Altstadt und Eixample Barcelona



ILLES DE L'EIXAMPLE DE BARCELONA
de 113 m x 113 m i cruïlles formant
places octogonals de 20 m de costat



ILLES I CARRERS IRREGULARS
DEL CENTRE HISTÒRIC DE BARCELONA
Illes de 33 m x 33 m
i encreuaments sense xamfrà

DIE POSTLIBERALE STADT - BARCELONA

VERGLEICH STADTERWEITERUNG 19. JAHRHUNDERT UND ALTSTADT

Einheitliches Blockraster
Gleichwertige Strassen
Zwei Diagonalen als Hauptstrasse
Blockecke 45° abgeschrägt
Kreuzung wird aufgewertet

Block und Strasse
Quadratische Blöcke 113m x 113m
Strassenbreite 20m statt 4m
Traufhöhe 35m
Gebäudetiefe 20m

Reduktion Dichte
Bauliche Dichte
Personelle Dichte

Bebauungsstruktur Ensanche / Eixample und Altstadt, Lageplan

DIE POSTLIBERALE STADT - BARCELONA

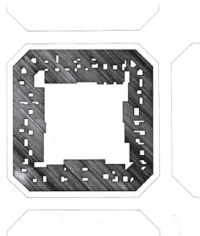
VERGLEICH STADTERWEITERUNG 19. JAHRHUNDERT UND ALTSTADT

Einheitliches Blockraster
Gleichwertige Strassen
Zwei Diagonalen als Hauptstrasse
Blockecke 45° abgeschrägt
Kreuzung wird aufgewertet

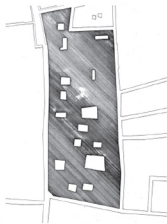
Block und Strasse
Quadratische Blöcke 113m x 113m
Strassenbreite 20m statt 4m
Traufhöhe 35m
Gebäudetiefe 20m

Reduktion Dichte
Bauliche Dichte
Personelle Dichte

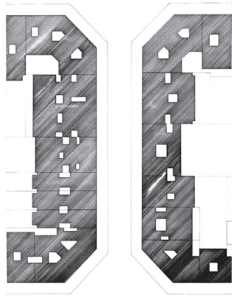
Bebauungsstruktur Ensanche / Eixample und Altstadt, Lageplan



PATI D'ILLA DE L'EIXAMPLE
DE BARCELONA
60 m x 60 m mínim



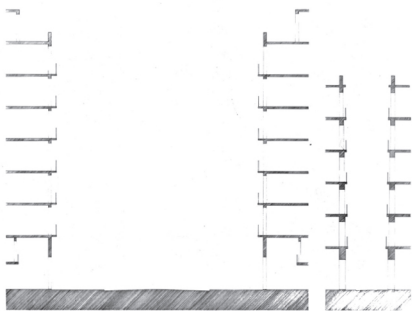
ILLA DEL CENTRE HISTÒRIC
DE BARCELONA
Amb celoberts, sense pati d'illa



CARRER TIPUS DE L'EIXAMPLE
DE BARCELONA
20 m d'amplada



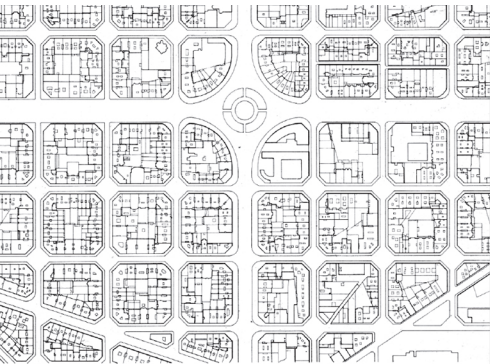
CARRER TIPUS
DEL CENTRE HISTÒRIC
DE BARCELONA
4 m d'amplada



CARRER TIPUS DE L'EIXAMPLE
DE BARCELONA
20 m d'amplada

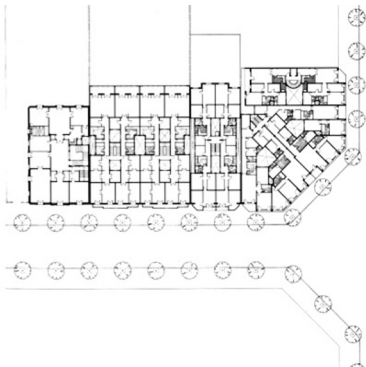
CARRER TIPUS
DEL CENTRE HISTÒRIC
DE BARCELONA
4 m d'amplada

DIE POSTLIBERALE STADT - BARCELONA



Ensanche / Eixample Lageplan

DIE POSTLIBERALE STADT - BARCELONA



Ensanche / Eixample Lageplan



DIE POSTLIBERALE STADT - BARCELONA

ÖFFENTLICHER RAUM - STRASSE

Strassenraum Barrio Gotico



DIE POSTLIBERALE STADT - BARCELONA

ÖFFENTLICHER RAUM - PLATZ / KREUZUNG

Strassenraum Ensanche / Eixample

DIE POSTLIBERALE STADT - BERLIN



Luftbild, Berlin



DIE POSTLIBERALE STADT - BERLIN

JAMES HOBRECHT

1825 Memel - 1902 Berlin

Preussischer Ingenieur
Angestellter der Königlichen Polizei - Baupolizei

James Hobrecht, Portrait



DIE POSTLIBERALE STADT - BERLIN

HOBRECHTPLAN 1858 - 1862

Erschliessung der Vororte mit S-Bahn, 1871

Verdoppelung der Einwohnerzahl: 1861 - 577'000 auf 1880 - 1'124'000

Stadterweiterung ausgelegt auf 4 Mio. Einwohner

Blockraster an radialen Ausfallstrassen

Grobes Raster mit wenig Erschliessungsanteil
(vorgesehene Blockgrösse 250 x 150m, 5- geschossig)

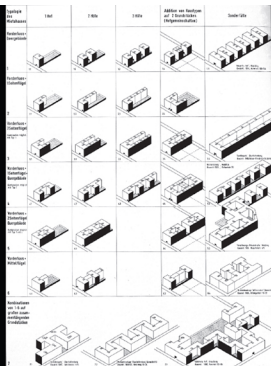
Parzellengrösse erlaubt Gewerbe und Wohnen

Hierarchie Ebene Strassen - Hierarchie auf der Ebene der Häuser

James Hobrecht, Neuplanungen im Bebauungsplan, 1862

DIE POSTLIBERALE STADT - BERLIN

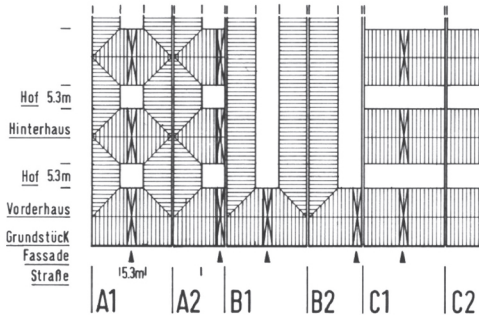
MIETSKASERNEN - DAS STEINERNE BERLIN



Schema Berliner Haustypen, um 1860

DIE POSTLIBERALE STADT - BERLIN

MIETSKASERNEN - DAS STEINERNE BERLIN



Schema Berliner Haustypen, um 1860

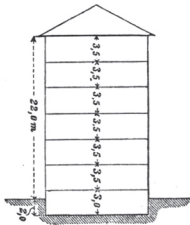
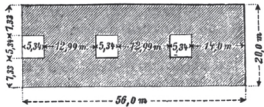
DIE POSTLIBERALE STADT - BERLIN

BAUGESETZ 1853

Maximale Traufhöhe 22m

Minimale Hofgrösse 5.3 x 5.3

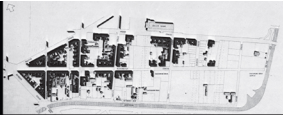
Maximale Bebauung der Parzelle



Typisches Berliner Haus, Schema, Grundriss und Schnitt

DIE POSTLIBERALE STADT - BERLIN

BLOCKRASTER



Reichenbergerstrasse, Bebauungsentwicklung 1877, 1885 und 1912, Berlin Kreuzberg



DIE POSTLIBERALE STADT - BERLIN

BLOCKRASTER

Tiefe Parzellen
Hohe Ausnutzung

Chamissoplatz, Situationsplan und Grundrisstypologie, Berlin Kreuzberg

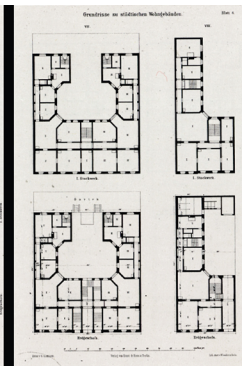
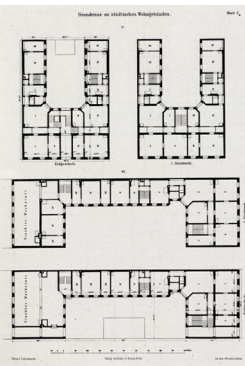


DIE POSTLIBERALE STADT - BERLIN

BLOCKRASTER

Tiefe Parzellen
Hohe Ausnutzung

Chamissoplatz, Situationsplan und Grundrisstypologie, Berlin Kreuzberg



DIE POSTLIBERALE STADT - BERLIN

GRUNDRISSTYPOLOGIEN

Veröffentlichung von Mustergrundrissen
Illustration für Mindeststandards
Gegen die „Mietskaserne“

Gustav Assmann, Grundrisstypologien städtischer Wohngebäude, um 1862



92 Kellerwohnung, Berlin, 1908. Der Keller war von elf Mietparteien belegt.

DIE POSTLIBERALE STADT - BERLIN

HOHE DICHTEN: MEYERS HOF

Tiefe Parzellen

Hohe Ausnutzung

Wohnen und Arbeiten auf der Parzelle

Kellerwohnung, um 1908

DIE POSTLIBERALE STADT - BERLIN



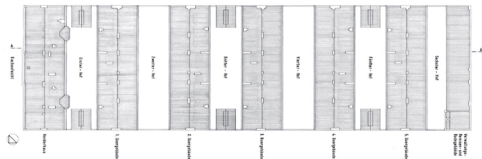
Hofdurchfahrten Meyershof, 1929

DIE POSTLIBERALE STADT - BERLIN

HOHE DICHTE: MEYERS HOF

Parzellengröße 140m x 40m

300 Wohnungen mit bis zu 2000 Bewohnern



Meyershof, Schnitt und Dachaufsicht, Berlin 1873/74



DIE POSTLIBERALE STADT - BERLIN

ÖFFENTLICHER RAUM - STRASSE

Homogener Stadtkörper
Hohe Dichte

Alfred Messel, Leipziger Strasse, Berlin, 1896

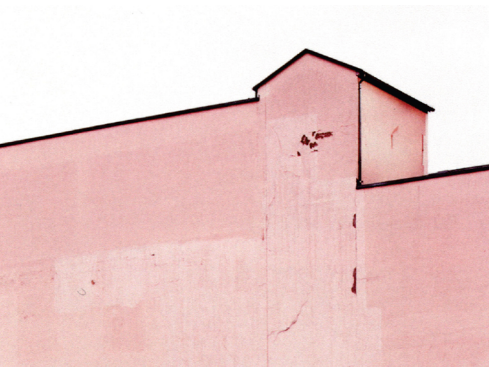


DIE POSTLIBERALE STADT - BERLIN

WERTSCHÄTZUNG HEUTE

Dichte: Problem der personellen Dichte - nicht der baulichen Dichte

Chamissoplatz Berlin Kreuzberg 2008



NÄCHSTE WOCHE: ORT II

Foto Anastasia Hermann, aus: dazwischen, architektur bild, European Architectural Photography Prize 2011